

Integration, Frauen und Familienarbeit

Haus der Religionen Dialog der Kulturen 2016

Entwicklung der Frauenzusammenarbeit nach dem ersten Jahr am neuen Ort im neuen Haus am Europaplatz in Bern

Bis ein neues zu Hause eingerichtet ist und man sich dort eingerichtet hat und zu Hause fühlt, braucht es seine Zeit. Auch in der Integrationsarbeit hat dieser Wechsel und Neustart zu Neuorientierung und zu Änderungen geführt. Aufregend war es allemal und eine grosse Herausforderung.

Schön sind die neuen Räume und gross und modern. Die Gestaltung und Einrichtung ist nun nach einem Jahr weit fortgeschritten und die meisten Dinge haben ihren Platz gefunden. Die neuen Aufgaben, die mit dem neuen Betrieb auf uns zugekommen sind, haben unseren Aktionsradius vergrössert und auch verändert. Der Frauenkreis, der als Kerngruppe mit umgezogen ist, wurde unterdessen zur wichtigen Stütze im Alltag und in den anspruchsvollen Betriebsabläufen. Dieser Personenkreis ist wichtiger Teil vom Mitarbeiterteam Dialog und die Zusammenarbeit befruchtet unsere Arbeit sehr!

Die Frage der Werbung und des niederschweligen Einstiegs muss auf weiteres aufmerksam verfolgt werden, da wir im letzten Jahr eine Rückläufigkeit der Beteiligung an unseren Programmen festgestellt haben.

1. Ausgangslage
2. Zielpublikum, Kinder
3. Angebote
 - 3.1 Sprachkurse/ Kinderbetreuung
 - 3.2 Eltern Café
 - 3.3 Atelier, Produkte, Ladenwand/ Verkauf
 - 3.4 Familien Garten-Atelier
 - 3.5 Produkte
 - 3.6 Gastronomie
 - 3.7 Freizeit

1. Ausgangslage

Das Konzept der Frauen und Familienarbeit im Haus der Religionen baut auf einer offenen und niederschweligen Kontaktarbeit auf. Es ist ein Angebot an alle Frauen und Familien, die ihre Sprachkenntnisse erweitern möchten und in der Praxis üben und festigen wollen. Wenn die Gruppen kulturell und sprachlich gut durchmischt sind, kann es zu einem spannenden und befruchteten Kulturaustausch kommen. Grundlegend und wichtig ist die Durchmischung der Arbeitsgruppen und das Bemühen die deutsche Sprache als Grundlage der allgemeinen Verständigung zu gebrauchen. So ist die Gruppe der Deutsch sprechenden freiwilligen Mitarbeiterinnen immens wichtig.

2. Zielpublikum/Kinder

Der Personenkreis, welcher das Haus der Religionen besucht, ist bunt gemischt. Menschen aus den Gemeinschaften, die am Europaplatz ihre Sakralräume bespielen. Migranten verschiedenster Kulturkreise, einheimische Bevölkerung, Schulklassen, interessierte Gruppen, die sich gezielt mit der Interreligiosität auseinandersetzen wollen oder Besucher, die ihren Hunger, im öffentlichen Restaurant, stillen oder nur schnell vorbeischaun um zu wissen, was hinter diesen Türen steckt.

In der Integrationsarbeit setzen wir den Fokus auf Inklusion. Gemeinsame Aktivitäten in durchmischten Gruppen lassen ein gegenseitiges Lernen entstehen. Mit dem Fokus auf Frauen und Familien richten wir den grossen Teil der Aktivitäten so aus, dass Kinder willkommen sind und auch ihren Platz finden. In den Sprachkursen haben die Kinder einen besonderen Stellenwert. Hier werden sie „spielend“ gefördert in Sprache und im sozialen Miteinander.

3. Angebote

3.1. Sprachkurse mit Kinderbetreuung

Im Haus finden Deutschsprachkurse in Zusammenarbeit mit der ISA, Informationsstelle für Ausländerfragen, statt. Die Kurse haben verschiedene Niveaustufen und zum Teil die Möglichkeit für eine gratis Kinderbetreuung. Die Zusammenarbeit mit den Lehrern ist gut. Unsere Angebote des begleiteten praktischen Spracherwerbs werden von den Schülerinnen geschätzt und gut besucht. Auch gemeinsame Ausflüge und Museumsbesuche helfen den Blickwinkel zu weiten und neue Welten zu entdecken.

3.2. Eltern Café

Am Dienstagvormittag 10:00 Uhr – 12:00 Uhr setzen wir mit unserem Eltern Café einen Schwerpunkt fort, den wir schon im letzten Provisorium am Rosengarten begonnen hatten. Mit dem Wechsel der Öffnungszeiten 2016 wechselt das Eltern Café den Tag und ist neu dienstags am Vormittag geöffnet. Die Werbung ist angelaufen und wir hoffen auf rege Teilnahme. Die Verantwortung liegt bei einer Mitarbeiterin, die Familienerfahrung mitbringt. Sie erfährt Unterstützung von einer freiwilligen Person. Das Eltern Café ist ein offener Treffpunkt für junge Familien. Hier treffen sich Familien mit Kindern im Krabbelalter um Kontakte zu knüpfen, um miteinander zu spielen und sich in Alltagsfragen auszutauschen. Der Vormittag wird vorbereitet und soll dem niederschweligen Austausch und der Kontaktaufnahme dienen. Regelmässig sollen spezifische Fragen oder erziehungsrelevante Themen von den Teilnehmenden aufgegriffen und mit Hilfe einer Fachperson an weiteren Treffen thematisiert werden. Einmal im Jahr hat die Gruppe die Möglichkeit Familienferien zu organisieren. Zu diesen werden die Familien, der im Projekt angeschlossenen Gemeinschaften eingeladen.

3.3. Das Atelier

Unser Kreativ- Atelier ist freitags von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr geöffnet. An den Vormittagen werden im Atelier künstlerische und handwerkliche Produkte hergestellt. Diese Produkte sind für Küche, Dekorationszwecke im Haus oder für den Laden bestimmt. Aus verschiedenen Materialien, die wir auch in unseren gemeinsamen Gärten und der näheren Umgebung finden, entstehen in den gemeinsamen Arbeitsstunden diverse ansprechende Produkte. Die Möglichkeit auch dem kulturellen Austausch in handwerklichen Praktiken Raum zu geben, erleben wir als Bereicherung. Im Gegenzug bieten Tätigkeiten- und Gepflogenheiten der betrieblichen wiederkehrenden Notwendigkeiten ein grosses Lernfeld.

Die Frauen haben die Möglichkeit, sich nach ihren Neigungen und Fähigkeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen einzubringen. Im Zusammenspiel von Tätigkeit und Zusammenarbeit mit Deutsch sprechenden Personen besteht die Möglichkeit in vielen niederschweligen Situationen die Sprache zu üben und zu festigen.

3.4 Familien- Garten- Atelier

Ein zweites Angebot besteht über die Mitarbeit im Familiengarten-Atelier. Das Atelier verfügt über eine zusammenhängende Fläche in einem öffentlichen Pflanzplatz im Westen von Bern. Diese Fläche ist über den Verein Haus der Religionen - Dialog der Kulturen gepachtet und wird von diesem an Interessentinnen für den Eigenbedarf weiter untervermietet. Dies geschieht im jährlichen Turnus gegen einen Mietzins und entsprechende Vereinbarung. Diese Vereinbarung beinhaltet eine Verpflichtung zu gemeinsamen Arbeiten auf den gemeinsamen Parzellen. Für diese Arbeiten gibt es monatliche Treffen. Die Ernte dieser gemeinsamen Parzellen, Beeren, Kräuter, Blumen und Kompost, steht allen Beteiligten zur Verfügung und fliesst auch zum Teil in die Frauenarbeit im HdR ein. Die Zusammenarbeit in diesem Projekt ist verbindliche (auf ein Jahr) und bedeutet auch einen kleinen finanziellen Beitrag für die bebaute Parzelle zum Eigenbedarf.

3.5 Produkte

Die materiellen Produkte entstehen für verschiedene Verwendungszwecke: Im Handwerklichen orientieren wir uns bis anhin um das Thema Blüten, handgeschöpftes Papier, Schmuck, Schalen und Dekorationsgegenstände.

Mit Dekorationen gestalten wir die Innen- und Aussenräume des Hauses. Auch für Tischdekorationen kann die Ateliergruppe angefragt werden.

Die tägliche Hauswäsche und die Erledigung der kleineren Ordnungsarbeiten werden von der Ateliergruppe regelmässig übernommen.

Für den Gastronomiebereich stellen wir Konserven wie Kräutersalz, Kräutertee, Sirup, Kuchen, Konfitüre und Biskuites her.

Manche der entstandenen Produkte werden im Haus-internen Laden zum Verkauf angeboten. Dieser bietet die Möglichkeit in Geldangelegenheiten Erfahrungen zu sammeln und zu lernen wie Handel in der Schweiz bzw. weltweit betrieben wird.

3.6 Gastronomie

Die Arbeiten in und um die Küche bieten ein grosses Betätigungs- und Lernfeld. Die Frauen betreiben das Café an den Nachmittagen und sind für die Verpflegung an den Samstagen verantwortlich. Dazu beliefern sie bestellte Essen und Apéros an den Abenden.

3.7 Freizeit

Der Schwerpunkt der Freizeitaktivitäten liegt in Aussenaktivitäten. Viele der Migrantenfamilien wohnen in engen Wohnverhältnissen und kennen Freizeitaktivitäten in diesem Sinne nicht. Um die Gruppe zu stärken, bieten wir immer wieder gemeinsame Freizeitaktivitäten für die Frauen und ihre Familien an, die wir in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Bern organisieren. Die Freizeitaktivitäten für Frauen konzentrieren sich auf 3-4 Angebote im Jahr. Diese orientieren sich am Jahreslauf oder an Kulturangeboten, die in und um die Stadt herum angeboten werden. Wenn wir Kinder und Familien mit einbeziehen, suchen wir naturnahe Erholungsgebiete in der näheren Umgebung von Bern auf. Auch hier versuchen wir die Wünsche und Bedürfnisse der Frauen und ihrer Familien zu berücksichtigen.